

Was bedeuten die Symbole ...

... auf unseren Wasserflaschen?



Diese Symbole bedeuten „Einweg“. Auch wenn für die Flasche Pfand gezahlt wird, wird sie nicht wieder befüllt, sondern geschreddert und minderwertig weiter verwendet, z.B. als Kunstfaser in Textilien. Einweg-Flaschen in Mehrweg-Kästen tragen oftmals das Symbol PET-Cycle. Das Zeichen steht für Einweg und Recycling der Flaschen, nicht für Mehrweg und Wiederbefüllung.



Diese Symbole stehen für Mehrweg, genau wie die Aufschriften: Leihflasche, Pfandflasche, Mehrweg, Mehrweg-Flasche. Diese Flaschen werden wieder befüllt. Mehrwegflaschen sind aber nicht immer gekennzeichnet.



An welche einfachen Faustregeln kann ich mich halten, wenn ich mich beim Wasserkauf umweltfreundlich verhalten will?

Mehrwegflaschen sind trotz des höheren Transportaufwandes aus ökologischer Sicht deutlich besser als Einwegflaschen. Glas-Pfandflaschen des Mehrwegsystems können bis zu 50 Mal, solche aus PET 25 Mal befüllt werden. Glasflaschen bestehen aus einem unproblematischeren Rohstoff (Glas) als Kunststoffflaschen (Erdöl) und man kann eher sicher sein, dass sie keine problematischen Stoffe an das Wasser abgeben. Glasflaschen sind ökologisch nur sinnvoll, wenn sie aus einem Umkreis von weniger als 70 km kommen. Bei einer weiteren Entfernung schneidet PET besser ab.

Ob PET oder Glas: Je kürzer der Transportweg, desto besser für die Umwelt. Leitungswasser hat einfache Transportwege, keine extra Verpackung und seine Qualität wird streng kontrolliert. In der Gesundheitsvorsorge kann es interessant sein, mit Mineralwässern bestimmte Mineralien auszugleichen.

Wo kann man öko und fair einkaufen?

Einkaufstipps: Sonnenhügel und Dodesheide

Diese Liste kann keine Vollständigkeit beanspruchen. Es sind nur ein paar Hinweise, wo wir ökologische und fair gehandelte Produkte gefunden haben.

Superbiomarkt, Mönkediackstr. 14.

Neben den Biowaren gibt es auch zahlreiche fair gehandelte Produkte, z.B. Tee, Kaffee

Lidl, Mönkediack-Str. 11-13

Fair gehandelter Kaffee (gemahlen und als Pads) und Tee (Grüner Tee, Darjeeling, Earl Grey), fair gehandelte Bananen (Fair Trade, Rainforest Alliance), zahlreiche Bio-Produkte

Combi, Mönkediackstr. 8-10

Fair gehandelter Kaffee, zahlreiche Bioprodukte

NP-Markt, Knollstr. 111

Fair gehandelte Blumen

Aldi-Markt, Mönkediackstr. 3-9

Fair gehandelter Kaffee (ganze Bohnen); fair gehandelter Bio-Tee (Darjeeling, Earl Grey); fair gehandelte Bio-Trinkschokolade, Kaffeefilter (Blauer Engel, FSC), fair gehandelte Schweizer Schokolade und Cookies

Blumen Kersten, Bramscher Str. 93-95

Teilweise fair gehandelte Blumen

Weltladen im Aktionszentrum 3. Welt, Bierstr. 29

Infos unter: a3w-os.de

Ansprechpartnerin:

Eva Güse, Tel. (0541) 40 95 869, eva.guese@gmx.de

Impressum:

Texte: Eva Güse, Friedemann Neuhaus

Ev.-luth. Matthäusgemeinde

Moorlandstr. 63-65

49088 Osnabrück

E-Mail: gemeindebuer@matthaeus-os.de

www.matthaeusgemeinde.de

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier



Was heißt Faire Gemeinde?

Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten können das Gesicht der Welt verändern – und die Matthäusgemeinde in Osnabrück ist jetzt dabei!

In einer Arbeitsgruppe zur Aktion „Faire Gemeinde“ haben wir überlegt, wie wir anfangen können, uns für bessere Arbeitsbedingungen und gerechte Löhne in den Ländern des Südens einzusetzen. Auch für die Bewahrung der Schöpfung kann dadurch schrittweise konkret verbessert werden.

Mit dem Kauf- und Umweltverhalten in Kirchengemeinden und den dazu gehörenden Einrichtungen können wir wichtige Beiträge leisten: zum Schutz unserer Umwelt und für gerechtere globale Lebensbedingungen. Durch unsere Produktentscheidungen nehmen wir darauf Einfluss, ob die Produzenten in den südlichen Ländern einen fairen Preis für ihre Produktion erhalten, der ihnen und ihren Familien ein würdevolles Leben ermöglicht.

Auch die Auswirkungen des raschen Klimawandels treffen besonders die, die am wenigsten dazu beigetragen haben, nämlich die Menschen im Süden. Das Eintreten für weltweite Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung ist gemeinsamer Auftrag aller Christen. Als gelebte praktische Solidarität wird dieser Einsatz zu einem wichtigen Moment unserer kirchlichen Glaubwürdigkeit.

Die Matthäusgemeinde hat sich auf den Weg gemacht und fünf öko-faire Kriterien festgelegt. Diese möchten wir schrittweise umsetzen. Im Februar 2016 erhalten wir dafür das Siegel „Faire Gemeinde“.



Was bedeutet das für Matthäus?

Welche Kriterien setzen die Matthäusgemeinde und die Kindertagesstätte und der Hort der Gemeinde um?

Faire Kriterien:

1. Bewirtung:

Bei Festen und Veranstaltungen bieten wir mindestens zwei Produkte aus Fairem Handel an und machen darauf aufmerksam. Gemeinde, Kita und Hort kaufen für Veranstaltungen des Trägers / der Gemeinde für schwarzen Tee und für Kaffee nur noch faire Produkte.

2. Blumen:

Für Blumenschmuck verwenden wir außerhalb der Anbausaison (Mai bis September) fair gehandelte, ansonsten heimisch wachsende Blumen/Zweige. Alle, die Blumensträuße zur Dekoration oder zum Verschenken in der Gemeinde zusammenstellen oder kaufen, achten darauf, dass die Blumen entweder aus Europa kommen oder das FairTrade-Siegel tragen.

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aktivitäten zum Fairen Handel stellen wir auf der Internetseite der Gemeinde und/oder in unserem Gemeindebrief dar. Die neuen Tischaufsteller weisen beim Gemeindegottesdienst auf den fair gehandelten Kaffee und Tee hin. Unseren Gemeindebrief drucken wir auf Recyclingpapier.

Ökologische Kriterien

4. Leitungswasser und Mineralwasser aus Glasflaschen

Bei Festen und Veranstaltungen bieten wir in unserer Gemeinde Leitungswasser in Karaffen und /oder Mineralwasser aus Glasflaschen aus der Region an. Für Kita und Hort können aus Sicherheitsgründen PET-Mehrweg-Wasserflaschen verwendet werden.

5. Ökostrom

Wir beziehen in der Gemeinde und der Kindertagesstätte Ökostrom, der aus 100% regenerativen Energien erzeugt wird. Da der Hort mit Strom durch die Stadt Osnabrück als Vermieterin versorgt wird, hat die Matthäusgemeinde darauf keinen Einfluss.

Welche Siegel gibt es?

Es gibt eine Vielzahl verschiedener Siegel. Wir stellen eine kleine Auswahl vor:



Das EU-Bio-Siegel bürgt seit 2010 dafür, dass die gekennzeichneten Produkte der EU-Bio-Verordnung entsprechen. Daneben gibt es einige ökologische Verbandssiegel, z.B. von Bioland und Demeter, die meist strengere Richtlinien haben (bio-siegel.de).



Der Blaue Engel steht seit 1978 für umweltschonende Produkte und Dienstleistungen, bei denen sowohl auf Umweltverträglichkeit als auch auf Gesundheitsschutz geachtet wird, wie z.B. beim Gemeindebrief (blauer-engel.de).



Das FairTrade-Label garantiert gerechte Löhne und Mindeststandards für Arbeitsschutz für Kleinbauern und Arbeiter/innen in den Produzentenländern. Kinderarbeit ist ausgeschlossen. (fairtrade-deutschland.de).



Das Grüner Strom Label kennzeichnet in Abstufungen den Anteil an regenerativen Energien. Bei Gold muss der Anteil 100% betragen (gruenerstromlabel.de).



GOTS steht für *Global Organic Textile Standard* und bezeichnet Naturtextilien auf einem hohen ökologischen Niveau (global-standard.de).



GEPA und andere Organisationen importieren fair gehandelte Produkte nach meist strengeren Kriterien als z.B. von FairTrade. Die Produkte werden vor allem in Weltläden vertrieben (gepa.de; el-puente.de, dwpeg.de, lamulamu.de).



FSC kennzeichnet Holz- und Holzproduktion aus nachhaltiger Waldwirtschaft. Grundlage ist die Einhaltung von 10 Grundprinzipien, z.B. die Rechte von Ureinwohnern zu wahren (fsc-deutschland.de).